

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft : Stadt Norderstedt	
Gremium : Kulturausschuss, KA/020/ X	
Sitzung am : 27.01.2011	
Sitzungsort : Stadtmuseum, Friedrichsgaber Weg 290 22846 Norderstedt Hof Lüdemann	
Sitzungsbeginn : 18:15 n	Sitzungsende : 20:45

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Maren Plaschnick
Schriftführer/in	: gez.	Stefan Kroeger

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturausschuss
Sitzungsdatum	: 27.01.2011

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Plaschnick, Maren

Teilnehmer

**Andt, Bernd
Behrens, Uwe
Berbig, Miro
Brauer, Sven
Fahl, Sabine
Gloger, Peter
Heyer, Gabriele
Mendel, Christoph
Stender, Emil
Stockmann, Fritz-Jürgen
von Appen, Bodo
Voß, Friedhelm**

Verwaltung

**Evers, Kai-Jörg
Grote, Hans-Joachim
Kroeger, Stefan
Thiele, Rajas
von Essen, Manfred Dr.
von Xylander-Kohnen, Maren**

sonstige

Zahn, Reinhard Dr.

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Woitakowski, Ulf

Sonstige Teilnehmer

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturausschuss
Sitzungsdatum	: 27.01.2011

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :
Einwohnerfragestunde**

**TOP 4 :
Präsentation des Veranstaltungskonzeptes der Landesgartenschau**

**TOP 5 : B 10/0459
Kulturwerk am See; hier: Namensgebung Saal "Franz Potenberg"**

**TOP 6 :
Stadtarchiv - Stadtmuseum : Darstellung der Arbeitsschwerpunkte**

**TOP 7 :
Kulturwerk am See - Dauerbesprechungspunkt -**

**TOP 8 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 8.1 :
Spartengespräche**

**TOP 8.2 :
Kultur in Norderstedt**

**TOP 8.3 :
Kreative Hits für Kids**

**TOP 8.4 :
Seniorenwegweiser**

**TOP 8.5 :
Veranstaltungsübersicht des Kulturamtes**

**TOP 8.6 :
Jugend musiziert - Regionalwettbewerb Südholstein**

**TOP 8.7 :
Anfrage Herr Voß zum Umzug des Stadtmuseums**

Nichtöffentliche Sitzung

**TOP 9 :
Berichte und Anfragen - nicht öffentlich**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Kulturausschuss
Sitzungsdatum	: 27.01.2011

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, Frau Plaschnick, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit mit dreizehn Ausschussmitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Frau Heike Linde-Lembke, Ulzburger Straße 14, 22850 Norderstedt gibt zur Namensgebung des großen Saales des Kulturwerks folgende Anregung zu Protokoll:

„Sehr geehrte Frau Plaschnick,
sehr geehrte Damen und Herren des Kulturausschusses,

ich schlage folgende Namensgebung vor: Der große Veranstaltungssaal wird Alfred-Stern-Saal genannt. Alfred Stern hat 1947 die Volksbühne Garstedt gegründet, die zur Basis fast aller heutigen Norderstedter Amateurtheater wurde. Alfred Stern wurde im „Dritten Reich“ verfolgt, er wurde ins KZ Theresienstadt verschleppt, gefoltert, entwürdigt. Alfred Stern war Jude. Trotz der Verfolgung hat Alfred Stern nach dem „Dritten Reich“ für alle Bürgerinnen und Bürger eine Bühne gegründet, um den Menschen wieder Freude zu geben. Der Kulturträger Chaverim hat ihm zu Ehren und zu seiner Erinnerung mit Unterstützung der Stadt Norderstedt eine Gedenkstele an seinem ehemaligen Wohnhaus im Rosenstieg / Ecke Nelkenstieg in Norderstedt gesetzt. Viele von Ihnen war en bei der Einweihung

dankenswerterweise anwesend.

Es ist zwar bereits die Studio- bzw. Probenbühne nach Alfred Stern benannt worden. Da dieser Beschluss des Kulturausschusses aber noch nicht mit Schildern usw. realisiert wurde, bitte ich, diese Namensgebung zurück zu nehmen und Alfred Stern stattdessen damit zu ehren, den großen Saal nach ihm zu benennen.

Die Studio- und Probenbühne könnte beispielsweise Ernst-Bader-Bühne (Norderstedter Komponist, u.a. „Tulpen aus Amsterdam“) genannt werden. Auch die Künstler Heinz Höppner oder Jürgen Brandes waren weit über die Stadt hinaus bekannt mit ihren Werken. Da sie aber bildende Künstler sind, wäre es zu überlegen, nach ihnen das lange, für Kunst-Ausstellung prädestinierte Foyer des „Kulturwerks am See“ zu benennen.“

TOP 4:

Präsentation des Veranstaltungskonzeptes der Landesgartenschau

Frau Reiners von der Landesgartenschau Norderstedt GmbH erläutert das Veranstaltungskonzept (Anlage 1 zum Protokoll) anhand einer Präsentation und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

TOP 5: B 10/0459

Kulturwerk am See; hier: Namensgebung Saal "Franz Potenberg"

Die Verwaltung verteilt ergänzend zur Vorlage B 10/ 0459 die Vorlage B 11/ 0028 „Kulturwerk am See, hier: Namensgebung Saal“:

Beschlussvorschlag

Der Saal des Kulturwerks am See wird „Potenberg“ genannt.

Sachverhalt

Mit der Vorlage - Nr. B 10 / 0459 wurde von Seiten der Verwaltung und der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH vorgeschlagen, den Saal nach Franz Potenberg zu benennen. Dieser Vorschlag wird dahingehend modifiziert, dass der Saal „Potenberg“ heißen soll. Die Intention für die Namensgebung ist es, das Kalksandsteinwerk als eines der wenigen Zeitzegen Norderstedter Industriegeschichte im Bewusstsein zu erhalten. Dafür ist es nicht erforderlich, den Firmeninhaber in den Focus der Namensgebung zu stellen. Das Kalksandsteinwerk am Falkenberg, das 1962 seinen Betrieb aufnahm und 1989 stillgelegt worden war, wurde im Sprachgebrauch der Norderstedter Bevölkerung kurz „Potenberg“ genannt. Zudem basieren die Planungen für das neue Veranstaltungshaus komplett auf den Bau- und Produktstrukturen der ehemaligen Fabrik. Viele Elemente des Industriegebäudes sollen erhalten bleiben und mit moderner Architektur und Technik eine reizvolle und spannende

Symbiose eingehen. Industrie - Kultur soll erlebbar gemacht werden. Deshalb wird vorgeschlagen, den Saal „Potenberg“ zu nennen.

Es wird über einen Auszug aus dem Weinmann-Infoarchiv berichtet, in dem aufgeführt ist:

„Lager Potenberg, Ulzburger Str. 302, 100 Personen, Zivilarbeiterlager „Civil Worker Camp“

Frau Plaschnick beantragt dann

1. den Namen „Potenberg“ von der Namensgebung auszuschließen
2. die Entscheidung über eine Benennung des großen Veranstaltungsraumes des Kulturwerks am See auf die nächste Kulturausschusssitzung zu verschieben.

Im Rahmen der folgenden, sehr intensiven Diskussion beantragt Herr Stender für die SPD einen Änderungsantrag zur Vorlage B 10/0459 „Kulturwerk am See; hier: Namensgebung Saal „Franz Potenberg“: „Der Saal des Kulturwerks am See wird nach Ernst Bader benannt.“

Auf Antrag von Herrn Voß wird die Sitzung von 19.15 bis 19.20 Uhr unterbrochen.

Herr Oberbürgermeister Grote zieht für die Verwaltung die Vorlagen zurück.

Eine Abstimmung über die o.g. Anträge erübrigt sich somit.

TOP 6:

Stadtarchiv - Stadtmuseum : Darstellung der Arbeitsschwerpunkte

Der Leiter des Stadtarchivs/Stadtmuseums, Herr Dr. von Essen gibt Erläuterungen zur Arbeit:

Vor der Führung durch das Stadtmuseum gab Herr Dr. von Essen einen Überblick über die Aufgaben und Arbeiten im Bereich des Stadtarchivs, da hier ein wesentlicher Teil der Arbeitskraft gebunden wird und die Archivarbeit auch Grundlage für Teile des Stadtmuseums darstellt.

Vorab wies er darauf hin, dass die nachfolgenden Arbeiten und Aufgaben von 1,5 wissenschaftlichen Stellen sowie 0,5 Verwaltungsstelle wahrgenommen werden.

Nach dem Landesarchivgesetz sind die Kommunen verpflichtet, ein Archiv zu unterhalten. Mit diesem gesetzlichen Auftrag ist das Stadtarchiv das „Gedächtnis der Verwaltung“, d.h. die Mitarbeiter übernehmen die Akten aus der Verwaltung nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen, sortieren sie nach Brauchbarkeit und sorgen für eine sachgerechte Lagerung (Metallteile entfernen, binden, staub- und lichtfreie Lagerung in Archivkartons). Damit dient das Archiv u.a. der Rechtssicherheit, weil rechtsrelevante Unterlagen und Beschlüsse auch nach Jahrzehnten noch nachvollziehbar sind.

Das Archiv-Magazin mit rd. 250 Meter Akten, Gesetzen (RGB, BGB, Amtsblätter) und Karten befindet sich in der Stonsdorferei (Keller Feuerwehrzentrale).

Darüber hinaus wird ein Fotoarchiv mit rund 19.000 Aufnahmen aus den letzten 100 Jahren unterhalten. Mit der Digitalisierung der Fotos wurde begonnen. Im Moment werden gerade die am meisten gefährdeten Diabestände bearbeitet.

Ende 2010 erhielt das Fotoarchiv einen erheblichen Zuwachs, in dem der Heimatspiegel seine Fotobestände aus den letzten 40 Jahren überließ (die sonst vernichtet worden wären). Das Zeitungsarchiv umfasst den Heimatspiegel komplett, Norderstedter Zeitung fast komplett (Lücken in den frühen Jahrgängen) sowie verschiedene Anzeigenblätter.

Im Rahmen der Oral History sind in den letzten Jahren über 100 Interviews gemacht worden.

Durch den Umzug in den Friedrichsgaber Weg 288 konnten Fotoarchiv und Zeitungsarchiv, die meist angefragten Bestände des Stadtarchivs, wieder griffbereit in der Nähe der Büros untergebracht werden (wie schon vor 2004).

Die Bestände des Stadtarchivs werden von der Presse, den Bürgern und der Verwaltung (z.B. Evaluation Norderstedt-Mitte) genutzt. Hinzu kommt die Betreuung von StudentInnen bei wissenschaftlichen Arbeiten und SchülerInnen bei Projekten. Insgesamt liefen rund 50 Anfragen im Jahre 2010 beim Stadtarchiv ein.

Außerdem werden die Bestände laufend für die Ausstellungen im Stadtmuseum genutzt. Die Materialien des Stadtarchivs waren u.a. Grundlage für die Erarbeitung des Geschichtspfades in Friedrichsgabe und demnächst in Glashütte. Die Mitarbeit am Naturlehrpfad in der LGS oder auch die Umsetzung des Grenzsteines Nummer 29 an der Ulzburger Straße waren bzw. sind Projekte des Stadtarchivs. Ferner werden Vorträge und Stadtrundgänge durchgeführt.

Das Stadtmuseum hat den Auftrag die Stadtgeschichte zu vermitteln, das Geschichtsbewusstsein und die Norderstedt-Identität zu fördern. Dafür sammelt, bewahrt und erschließt das Stadtmuseum dreidimensionale Gegenstände. Mit diesen Gegenständen wird die Dauerausstellung gestaltet und die Sonderausstellungen bestückt. Das Magazin des Stadtmuseums befindet sich in vier Räumen im Keller des Copernicus-Gymnasiums.

Der Sonderausstellungsbereich nimmt mit rund 200 qm mehr als ein Viertel der gesamten Ausstellungsfläche ein. Jedes Jahr finden 6-7 Sonderausstellungen statt, davon plant und organisiert das Stadtmuseum 2-3 Ausstellungen selbst. Hinzu kommen verschiedene Veranstaltungen im Rahmen der Sonderausstellungen (Vorträge, Lesungen, Filmvorführungen etc.). Zu den Themen unserer eigenen Sonderausstellungen geben wir Broschüren heraus. Mit den Sonderausstellungen sollen verschiedene Besuchergruppen angesprochen werden. Auch das Feuerwehrmuseum führt einmal im Jahr eine Sonderausstellung hier durch.

Die **Dauerausstellung** widmet sich folgenden Themen aus der Stadt- und Alltagsgeschichte:

- Vorgeschichte
- Moor/Torf
- Landwirtschaft
- Ochsenzoll
- Norderstedt-Bewusstsein
- ÖPNV (öffentlicher Personennahverkehr)
- Waschen früher
- Handarbeit in der Küche 20 er Jahre
- Elektrifizierung im Haushalt 50 er Jahre
- Stadt-Land-Beziehungen am Beispiel von Ackerfunden in Norderstedt
- NS-Zeit
- Bevölkerungsentwicklung: „Norderstedt hat viele Wurzeln“
- Flüchtlinge/Nissenhütte
- Aufbau der 50/60 er Jahre mit Wohnzimmer 50 er Jahre
- Entstehung Norderstedt-Mitte
- Wappen Norderstedt

- Puzzle Norderstedt
- Zusätzlich: Rund ums Jahr - jahreszeitlich orientierte Mini-Ausstellungen innerhalb der Dauerausstellung (in beiden Küchen und der Wohnstube)

Beim Bau des Stadtmuseums 2001 konnte die Dauerausstellung des Obergeschosses nicht in der Art wie im Erdgeschoss ausgebaut werden. Kontinuierlich wurde und wird an der Fortentwicklung des Obergeschosses gearbeitet. Zuletzt wurde das Thema Flüchtlinge mit dem Bau der Nissenhütte fertiggestellt.

Die Vermittlung der Inhalte geschieht in erster Linie durch die Ausstellung selbst. Hinzu kommen die Bücher und Broschüren des Stadtmuseums/Stadtarchivs. Dazu bieten wir Führungen für alle Altersgruppen an. Kinder können das Stadtmuseum auch allein mit Hilfe von sogenannten „Forscherkärtchen“ erkunden. Außerdem bieten wir eine Rallye durch das Stadtmuseum an. Kinder finden in der Abteilung Alltagsgeschichte/ Waschen/Küche Spiele und Memories zu dem Thema.

Durch den Umzug in das Haus No. 288 steht jetzt der museumspädagogische Bereich hinter dem Vorhang im Erdgeschoss zur Verfügung. Die Planungen für museumspädagogische Aktionen laufen an (z.B. „Buttern“, „Vom Apfel zum Kompott“, „Wäschewaschen“, Kindergeburtstag).

Geplante Aktivitäten 2011:

Ausstellungen:

- „O, wie schaurig ist's übers Moor zu gehen“ 20. August - 30. Oktober
Natur und Geschichte der Moore in Norderstedt
(Thematische Anbindung an die Landesgartenschau)
- „Fremde Heimat“ 12. November 2011 – 19. Februar 2012
Flüchtlinge in Schleswig-Holstein

Veranstaltungen:

- Museumsfest 15. Mai
- Jubiläum 10 Jahre Stadtmuseum
- Schreibwettbewerb „Wie kommt der Schuh in die Heide?“ mit Preisverleihung
- Lesung Christa Heise-Batt

Weitere Aktivitäten:

- Geschichtspfad Norderstedt-Glashütte
- Interviews / Oral History
- Mitarbeit bei LGS / Naturerlebnispfad

Herr Dr. von Essen führt die Ausschussmitglieder durch die Räumlichkeiten des Stadtmuseums und beantwortet Fragen.

Frau Fahl verläßt die Sitzung um 20.20 Uhr.

TOP 7:
Kulturwerk am See - Dauerbesprechungspunkt -

Herr Thiele berichtet, dass die für diese Sitzung geplante Dokumentation der Baufortschritte durch Fotos auf Grund der langen Tagesordnung auf die nächste Sitzung verschoben wurde. Der frühe Wintereinbruch hat die Arbeiten am Gebäude verzögert, es wurden aber Winterbaustellen mit Heizlüftern eingerichtet, so dass weitergearbeitet werden konnte. Da auch die Witterung im Januar eine Weiterarbeit zugelassen hat, stellt er fest, dass der Zeitplan weitestgehend eingehalten werden kann. Das Kulturwerk am See und der Neubau der Musikschule werden während der Landesgartenschau wie geplant nutzbar sein. Voraussichtlich Anfang März werden die Ausschussmitglieder erneut zu einer Baubegehung eingeladen.

**TOP 8:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 8.1:
Spartengespräche**

Frau Richter berichtet, dass das Kulturbüro in der Zeit vom 19.01. bis zum 09.03.11 Spartengespräche mit Norderstedts Kulturschaffenden durchführt. Eingeladen wurde für die Sparten Musik, Darstellende Kunst, Bildende Kunst, Länderkulturen und Sonstige. Im Mittelpunkt der Gespräche sollen die Situation der Vereine / Gruppen, Arbeitsschwerpunkte 2011 / 2012, mögliche Kooperationen/ gemeinsame Projekte und die Kulturentwicklungsplanung stehen

**TOP 8.2:
Kultur in Norderstedt**

Frau Richter berichtet, dass die Auflage von „Kultur in Norderstedt“ ab der Ausgabe März / April 2011 von 53.750 auf 70.740 Exemplare erhöht wird. Durch die Auflagenerhöhung kann „Kultur in Norderstedt“ künftig auch in Quickborn und Kaltenkirchen an alle Haushalte verteilt werden.

**TOP 8.3:
Kreative Hits für Kids**

Frau Richter berichtet, dass die Ausgabe für Februar bis Juli 2011 in einer Auflage von 2.500 Exemplaren herausgebracht wurde.

**TOP 8.4:
Seniorenwegweiser**

Frau Richter berichtet, dass der Seniorenwegweiser der Stadt Norderstedt 2011 / 2012 gemeinsam mit dem Seniorenbeirat am 01.02.11 der Presse vorgestellt wird. Im Internet ist der Seniorenwegweiser auf den Stadtseiten unter www.norderstedt.de zum Downloaden verfügbar.

Frau Richter berichtet, dass der Seniorenwegweiser der Stadt Norderstedt 2011 / 2012 gemeinsam mit dem Seniorenbeirat am 01.02.11 der Presse vorgestellt wird. Im Internet ist der Seniorenwegweiser auf den Stadtseiten unter www.norderstedt.de zum Downloaden verfügbar.

Beschluss:

**TOP 8.5:
Veranstaltungsübersicht des Kulturamtes**

Frau Richter gibt den Ausschussmitgliedern eine Übersicht der Schwerpunktveranstaltungen des Kulturbüros, der Musikschule und des Stadtmuseums für 2011 zur Kenntnis (Anlage 2).

**TOP 8.6:
Jugend musiziert - Regionalwettbewerb Südholstein**

Herr Kroeger berichtet für Herrn George:

Vom 21. Bis 23. Januar 2011 fand in Norderstedt und Quickborn der Regionalwettbewerb Südholstein statt.

Folgende Schülerinnen der Musikschule Norderstedt nahmen in der Wertung „Klavier solo“ teil:

**Altersgruppe Ib, geb. 2001/2002
(keine Weiterleitung zum Landeswettbewerb vorgesehen)**

Paul Glosemeyer (Klasse Yuko Hirose)

1.Preis 23 Punkte

Miriam Anna Kranz (Klasse Ulla Lederer-Otto)

1.Preis 21 Punkte

Altersgruppe II, geb. 1999/2000

Esmee van Oudheusden (Klasse Yuko Hirose)

1.Preis 23 Punkte Weiterleitung zum Landeswettbewerb

Altersgruppe III, geb. 1997/1998

Anh-Tram Huynh (Klasse Yuko Hirose)

1.Preis 24 Punkte Weiterleitung zum Landeswettbewerb

Altersgruppe VI, geb. 1990 bis 1992

Julia Konda (Klasse Birgit Schnepel)

1.Preis 25 Punkte Weiterleitung zum Landeswettbewerb

Der Landeswettbewerb findet vom 18.03. bis 20.03. 2011 in Lübeck statt.

TOP 8.7:

Anfrage Herr Voß zum Umzug des Stadtmuseums

Herr Voß fragt an:

„Was hat der Umzug des Stadtarchivs und die Herrichtung des Gebäudes Friedrichsgaber Weg 288 insgesamt gekostet? Welche Beträge wurden von der Stadt Norderstedt in den letzten fünf Jahren in dieses Gebäude investiert und wofür ?

Ich bitte um schriftliche Beantwortung.“